



Ein Beispiel Reisen an die Südküste der Türkei

Im Gespräch mit Achim Pisternick, der zusammen mit Gitta Plösser-Mangold als Reiseinfo-Türkei GbR

die Sauerstoffversorgung während der Flüge und am Urlaubsort an der türkischen Riviera anbietet.

Was hat Sie dazu bewogen, einen Service für Reisende mit einer Sauerstoff-Langzeittherapie in der Türkei anzubieten?

Ich bin selbst betroffen, d. h. sauerstoffpflichtig seit 2004. Die Türkei mit ihrer Vielzahl an antiken Stätten ist seit vielen Jahren mein Lieblingsreiseland. Als ich damals die Diagnose COPD erhielt und sauerstoffpflichtig wurde, sah es anfangs so aus, als könne ich nie wieder in die Türkei, denn es hieß von Seiten meines Sauerstoffversorgers, in der Türkei sei diese nicht möglich.

Zum Glück konnte ich mit Hilfe ortsansässiger Freunde meine Sauerstoffversorgung sicherstellen und so die Türkei erneut bereisen. Meine Erfahrungen erzählte ich in einem Türkeiforum und wurde daraufhin von Teilnehmern angefragt, die um konkrete Hilfestellungen baten, um eine ähnliche Reise unternehmen zu können. Dieses Interesse motivierte mich, in den darauffolgenden Jahren mit fachmännischer Unterstützung eine zuverlässige Sauerstoffversorgung für Urlauber an der türkischen Riviera aufzubauen.

Eine Türkeireise ist in der Regel mit einer Anreise per Flugzeug verbunden. Was muss hierbei beachtet werden? Welche Tipps und Erfahrungen können Sie Reisenden weitergeben?

Vor der Buchung einer Urlaubsreise, insbesondere einer Flugreise, ist ein Gespräch mit dem Lungenarzt unerlässlich. Dieser wird entscheiden, ob ein Auslandsaufenthalt grundsätzlich zu befürworten ist. Weiterhin wird er feststellen, ob eine Flugtauglichkeit besteht und ob der Patient mit oder ohne zusätzlichen Sauerstoff fliegen kann.

Wichtig ist wohl für viele sauerstoffpflichtige Interessenten: Keine Airline der Welt akzeptiert Flüssigsauerstoff an Bord! Verallgemeinernd kann man sagen, dass Patienten, die auf einen kontinuierlichen Flow angewiesen sind – d. h. einen kontinuierlichen Sauerstofffluss



benötigen und nicht mit einer atemzuggesteuerten Versorgung – also mit einem Sauerstoff-Sparsystem bzw. Demandsystem versorgt werden können – eingeschränkte Möglichkeiten haben, eine Flugreise von 3 bis 3,5 Stunden Dauer durchzuführen.

Fast alle Airlines, die speziell die Türkei anfliegen, gestatten während der Flüge die Nutzung von 2-Liter Druckgasflaschen in Verbindung mit einem Sparventil in der Kabine. Ebenso die Nutzung jeweils genau bezeichneter mobiler Sauerstoffkonzentratoren.

Diese Geräte sind in der Regel atemzuggesteuert, eine Demandfähigkeit ist also notwendig und muss vom Lungenfacharzt getestet werden.

Unerlässlich ist in jedem Fall, die Nutzung von zusätzlichem Sauerstoff während des Fluges in der Kabine bei der jeweiligen Airline rechtzeitig anzumelden und sich schriftlich genehmigen zu lassen. Dazu sind die genaue Bezeichnung des Spendersystems und eine ärztliche Bescheinigung über die Flugtauglichkeit notwendig.

Die Prozedur ist von Airline zu Airline unterschiedlich. Während etliche Fluggesellschaften die Genehmigung recht unkompliziert geben, braucht man bei anderen einiges an Geduld und Nerven.

Ein weit verbreiteter Irrtum ist, dass im Flugzeug eine Sauerstoffversorgung über das bordeigene System der Sauerstoffmasken hergestellt werden könne. Dieses System ist im Falle eines Druckabfalls für sämtliche Fluggäste ausgelegt und arbeitet völlig automatisch – kann also nicht individuell an Einzelplätzen gesteuert werden.

Was sollte bei Ausflügen und Aktivitäten vor Ort beachtet werden?

Für Tagesausflüge oder sonstige Aktivitäten vor Ort gelten die gleichen Regeln, wie bei Tagesausflügen zu Hause. Voraussetzung ist, sofern notwendig, das Vorhandensein einer geeigneten Mobilversorgung.



Aus der Eigenverantwortung können Reisende niemals entlassen werden. Im Hinblick auf eine Langzeit-Sauerstofftherapie ist z. B. immer für einen ausreichenden Akkuladestatus des mobilen Konzentrators oder ggf. den ausreichenden Füllstand der Druckgasflasche zu sorgen.

Was ist Ihnen – über das bereits formulierte – hinaus besonders wichtig, Reisenden mit Sauerstoff mit „auf den Weg“ zu geben?

Während der Aufenthalt im Hotel normalerweise problemlos abläuft, bedeutet doch das Procedere an den Flughäfen für viele Patienten eine Herausforderung. Oft weiß das Personal am Check-in-Schalter nicht mit der Tatsache „Sauerstoff in der Kabine“ umzugehen. Dann wird eine Aufsichtsperson gerufen, die noch einmal abklären wird, ob alles seine Richtigkeit hat.

Leicht gesagt aber dennoch zweckmäßig ist hier: Bleiben Sie ruhig! Ich habe in all den Jahren noch nicht erlebt, dass einem sauerstoffpflichtigen Fluggast, der die

Notwendigkeit einer Sauerstoffversorgung an Bord während der Flüge beantragt und genehmigt bekommen hat, die Mitnahme verweigert wurde. Die (kostenlose) Buchung einer entsprechenden (Geh-) behinderten-Option kann sinnvoll sein. Das Reisebüro wird hierfür alles Nötige veranlassen.

Das Reiseland Türkei ist bei den bisherigen Fragen noch nicht in den Fokus gerückt. Was ist in Ihren Augen das Besondere an der türkischen Riviera?

Die Türkei ist, vor allem in den touristisch erschlossenen Gebieten an der türkischen Riviera, kein Entwicklungsland. Das Besondere an der türkischen Riviera ist einmal das Klima mit bis zu 250 Sonnentagen, saubere Luft, das für uns äußerst günstige Preis-Leistungs-Verhältnis und das große Angebot an guten bis sehr guten Hotels. Weiter bieten die türkische Riviera und die angrenzende lykische Küste eine reiche Vielfalt an Sehenswürdigkeiten, historischen Stätten und insbesondere im Bereich des Touristenzentrums Side feinsandige Strände.

Anzeige

Das Leben atmen

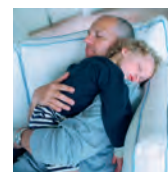
... mit Sauerstoff von **VIVISOL** bestens versorgt.

VIVISOL ist einer der führenden Anbieter in Europa von Flüssigsauerstoff, Sauerstoffkonzentratoren bis hin zu Druckgasflaschen. Durch jahrelange Erfahrung, innovative Ideen und fundiertes Know-how wird dem Patienten die optimale außerklinische Versorgung ermöglicht.



VIVISOL
Home Care Services

SOLGROUP
a breath of life



VIVISOL Deutschland GmbH ■ Werner-von-Siemens-Straße 1 ■ 85375 Neufahrn ■ Tel.: 03 62 07 51 10 ■ Fax: 0 800 84 84 329 (kostenfrei) ■ info@VIVISOL.de ■ www.VIVISOL.de